**Stein von Rosette: Übersetzung des demotischen Texts (nach H.-J. Thissen)**

**1** [Regierungsjahr 9, am 4 Xandikos], der bei den Ägyptern der 2. Monat der *Peret*-Zeit ist, am 18. Tag des **Königs:** „der Jüngling, der auf dem Thron seines Vaters erschienen ist **Herr der Uräen:** „Groß ist seine Kraft, der Ägypten stabilisiert hat, in dem er es vollkommen sein läßt, dessen Herz wohltätig gegen die Götter ist,“ **der über seinem Feind ist:** „der veranlaßt hat, daß das Leben der Menschen vollkommen ist, Herr der *Heb-Sed-*Jahre wie Ptah-Ten(en), König wie Re“,

**2** [**König der oberen Gaue**] **und der unteren Gaue:** der Sohn der Vater-liebenden Götter, den Ptah erwählt hat, dem Re den Sieg gegeben hat, lebendes Bild Amuns, **der Sohn des Re:** Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, Sohn des Ptolemaios und der Arsinoe, der Vater-liebenden Götter, (unter dem) Priester des Alexander, der Soteren und

**3** [der Philadelphen und der Euer]geten und der Philopatoren und des Königs Ptolemaios, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, AETOS , Sohn des AETOS,als PYRRHA, Tochter des PHILINOS, Athlophore vor Berenike Euergetis war, als AREIA , Tochter des DIOGENES,

Kane-

**4** phore vor Arsi]noe Philadelphos war, als IRENE, Tochter des PTOLEMAIOS, Priesterin der Arsinoe Philopator war - an diesem Tage **Dekret:** die Lesonis-Priester, die Gottesdiener, die Priester, die ins Allerheiligste eintreten, um die Götter zu bekleiden, die Schreiber des Gottesbuches und die Schreiber des Lebenshauses und die übrigen Priester, die von den Tempeln Ägyptens gekommen sind

**5** [nach Memphis am] Fest der Übernahme des Königsamtes, das der König Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah machte, der Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, vollzog aus der Hand seines Vaters, (sind es) die sich im Tempel von Memphis versammelt und gesagt haben: **Da es geschah**: der König Ptolemaios, ewig lebend, der Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, (Sohn) des Königs Ptolemaios

**6** [und der Königin] Arsinoe, den Göttern Philopatoren, hat viele Wohltaten den Tempeln Ägyptens samt allen, die sich unter seinem Königs-Amt befinden erwiesen - er ist ein Gott, Sohn eines Gottes und einer Göttin, er ist gleich Horus, dem Sohn der Isis, Sohn des Osiris, der seinen Vater geschützt hat - sein Herz ist wohltätig gegen die Götter, er hat viel Geld und viel Getreide den Tempeln Ägypt[ens] gegeben,

**7** [er machte] viel [Aufwand], um Beruhigung in Ägypten zu schaffen, um die Tempel zu festigen, er beschenkte das gesamte Heer, das unter seinem Königs-Amt stand; die Steuern und Abgaben, die in Ägypten bestanden, verringerte er (oder) erließ sie ganz, um zu bewirken, daß es dem Heer und den übrigen Menschen gut gehe in seiner Zeit als

**8** [König. Die Rückstände] beim König, die zu Lasten all derer bestanden, die in Ägypten und unter seinem Königs-Amt sind, die eine hohe Summe ausmachten, erließ er. Die Menschen, die im Gefängnis saßen, und die auf denen eine Klage lastete seit langer Zeit, ließ er frei. **Er gab Order** wegen der Opfergüter der Götter, wegen des Geldes und des Getreides, das man als suntajiw jährlich ihren

**9** [Tempeln] gab, und (wegen) der Anteile, die Göttern zukommen an den Wein- und Obstgärten und allem Übrigen, das sie unter seinem Vater besaßen, sie in ihrem Besitz zu belassen. **Er gab** auch **Order** wegen der Priester, um sie nicht ihre Abgabe für das Priester-sein geben zu lassen über das hinaus, was bis zum 1. Jahr unter seinem Vater gaben. Er erließ den Leuten

**10** [die in]] den Ämtern der Tempel waren, die Fahrt, die sie jährlich nach *Alexandria* machten. **Er gab Order**, keine Schiffer auszuheben. Er erließ 2/3 Anteil an Byssos-Leinen, das man für das Königshaus in den Tempeln machte. Alles, was seine Art seit langer Zeit verlassen hatte, brachte er ins

**11** [rechte] Gleichgewicht, indem er jegliche Sorge darauf verwandte, daß man das für die Götter Übliche in rechter Weise tue, ebenso daß man den Menschen Recht tue, so wie es Thot, der zweimalgroße tat. **Er gab** auch **Order** wegen derer, die (zurück)kämen unter den Kriegern und der übrigen Menschen, die auf anderen Wegen waren während des Aufruhrs, der sich in Ägypten ereignet hatte, um zu veranlassen,

**12** [daß sie] an ihre (Heimat)Orte [zurückkehrten] und daß ihr Eigentum in ihrem Besitz bleibe. Er trug Sorge, Heer, Reiter und Schiffe gegen die zu senden, die zu Lande und zu Wasser gekommen waren, um gegen Ägypten zu kämpfen; <er> wendete große Summen an Geld und Getreide dafür auf, um zu bewirken, daß die Tempel und die Ägypter in Ruhe existierten. Er ging zur Festung Rtaj (Lykopolis),

**13** [die] von den Feinden nach allen Regeln der Kunst befestigt worden war, indem es viel (Kriegs)Gerät und jegliche Ausrüstung in ihrem Innern gab. Er umschloß die genannte Festung mit Mauer und Damm von außen wegen der Feinde, die in ihrem Innern waren, die Ägypten viel Schaden zugefügt hatten, da sie den Weg der Sache des Königs und der Sache

**14** [der Götter] verließen. Er ließ die Kanäle, die Wasser in die genannte Festung ließen, abdämmen, obwohl die früheren Könige das nicht in der Weise *tun würden* (= getan hätten) - viel Geld wurde dafür aufgewendet. Er teilte eine Abteilung Fußsoldaten und Reiter an die genannten Kanäle ein, um sie zu bewachen und zu sichern wegen der [Überschwemmungen] des Wassers, das im 8. Jahr höher gewesen war als

**15** die genannten Kanäle, (und zwar die,) die viel Land mit Wasser versorgen, da sie sehr tief sind. Der König nahm die genannte Festung mit Gewalt in kurzer Zeit, er bemächtigte sich der Feinde, die in ihrem Innern waren, er metzelte sie nieder entsprechend dem, was Re und Horus, Sohn der Isis, einst denen antaten, die gegen sie rebellierten an den genannten Orten.

**16** Die Feinde, die Truppen versammelt hatten, indem sie ihnen vor(standen), um die Gaue in Aufruhr zu versetzen, indem sie die Tempel schädigten, indem sie den Weg des Königs und seines Vaters verließen - die Götter gaben, daß er sich ihrer in Memphis bemächtigte während des Festes der Übernahme des Königsamtes aus der Hand seines Vaters. Er ließ sie am Holz töten. Er erließ die Rückstände

**17** beim König, die zu Lasten der Tempel bis zum Jahre 9 bestanden und die eine hohe Summe an Geld und Getreide ausmachten, ebenso den Wert der Byssos-Stoffe, der zu Lasten der Tempel bestand bei dem, was an den königlichen Thesaurus abzuführen war, und die Differenz, die bestand bei dem, was bis zu der genannten Zeit abgeführt war. **Er gab** auch **Order** wegen der Artabe Weizen pro Acker-Arure, die man zur Steuer veranlagte von den Äckern des Opfergutes, eben-

**18** so für den Wein pro Acker-Arure von den Weingärten der Opfergüter der Götter: er nahm davon Abstand. Er tat viel Gutes für Apis und Mnevis und die anderen Tiere, die in Ägypten heilig sind - über das hinaus, was die, die vor ihm waren, zu tun pflegten - sein Herz war mit ihrer Angelegenheit zu jeder Zeit befaßt, indem er das, was man für ihr Begräbnis wünschte, großzügig und ehrenvoll gab, (und) indem er das brachte, was

**19** ihre Tempel betraf(?), wenn man Feste feiert und Brandopfer vor ihnen darbringt, und das Übrige, was sich zu tun ziemt. Die Ehren, die den Tempeln zukommen, und die anderen Ehren Ägyptens ließ er bestehen in ihrer (Eigen)Art entsprechend dem Gesetz. Er gab viel Gold, Silber, Getreide und andere Dinge für das Apieion, er ließ es mit neuer Arbeit herrichten (und zwar) in einer

**20** überaus schönen Arbeit. Er ließ Tempel, Schreine und Altäre aufs Neue für die Götter herrichten, andere beließ er in ihrer Art, indem er das Herz eines wohltätigen Gottes gegen die Götter hatte und nach den Ehren der Tempel forschte, um sie in seiner (Regierungs-)Zeit als König in gebührender Weise zu erneuern. Die Götter haben ihm als Ausgleich dafür die Kraft, die Stärke, den Sieg, das Heil,

**21** die Gesundheit und die anderen Wohltaten gegeben, indem sein Königsamt bei ihm und seinen Kindern in Ewigkeit verbleibend ist. **Mit gutem Zufall!** Es gelangte in das Herz der Priester aller Tempel Ägyptens, DIE EHREN, die dem König Ptolemaios, ewig lebend, zustehen, dem Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, in den Tempeln,

**22** und die, die den Philopatores zustehen, die ihn hervorgebracht haben, und die, die den Euergeten zustehen, die die hervorgebracht haben, die ihn hervorgebracht haben, und die, die den Philadelphen zustehen, die die hervorgebracht haben, die sie hervorgebracht haben, und die, die den Soteren zustehen, den Vorfahren seiner Vorfahren, ZU MEHREN: Man soll eine Statue des Königs Ptolemaios, ewig lebend, des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, aufstellen

**23** und sie „Ptolemaios, Schützer Bakets (jx Fsc)“ nennen, die Übersetzung davon (lautet): „Ptolemaios, der Ägypten geschützt hat“ zusammen mit einer Statue des Stadtgottes, wie er ihm das Siegesschwert gibt (und zwar) in jedem einzelnen Tempel, am öffentlichen Platz des Tempels, wobei sie (die Statuen) gefertigt sind nach Art ägyptischer Arbeit. Die Priester sollen den Statuen in jedem einzelnen Tempel dienen, dreimal täglich,

**24** und sie sollen das Gerät vor sie legen und für sie tun, was zu tun rechtens ist, in der Art dessen, was man für die anderen Götter an den Festen, den Prozessionen und den eponymen (Feier)Tagen tut. Sie sollen ein Götterbild des Königs Ptolemaios, des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, Sohn des Ptolemaios und der Arsinoe, der *Pharao*(**sic**)-liebenden Götter erscheinen lassen zusammen mit dem (**sic**) goldenen Naos in jedem einzelnen

**25** Tempel, und sie sollen ihn (Naos) im Allerheiligsten zusammen mit den anderen goldenen Naoi ruhen lassen. Wenn die großen Feste stattfinden, an denen sie die Götter erscheinen lassen, sollen sie den Naos des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, zusammen mit ihnen erscheinen lassen. Um zu veranlassen, daß man den Naos heute und in Zukunft erkenne, sollen sie 10 goldene Königskronen, wobei auf jedem von ihnen ein Uräus sitzt - so wie es

**26** rechtens zu tun ist mit goldenen Kronen - auf den Naos setzen anstatt der Uräen, die auf den übrigen Naoi sind, und die Doppelkrone soll in der Mitte der Königskronen sein. Sie ist es (nämlich), mit der der König im Tempel von Memphis erschien, als man für ihn tat, was rechtens zu tun ist bei der Übernahme des Herrscheramtes. (Ferner) soll man auf die Oberseite des Quadrates, die außerhalb der Kronen ist, in die Mitte

**27** der goldenen Krone, die oben beschrieben ist, einen Papyrus und eine Binse setzen, man soll einen Uräus (**sic!** gemeint: einen Geier) auf einen Korb setzen, eine Binse darunter, auf die westliche (d. h.: rechte) Seite in die Ecke auf den goldenen Naos setzen, und man soll einen Uräus, unter der ein Korb ist, auf einen Papyrus setzen zur linken - seine Bedeutung ist: „Der König (ist es), der Ober- und Unterägypten erhellt hat“. Und da es geschah, daß man den 30. Tag des Monats Mesore, an dem man den

**28** Geburtstag des Königs feiert, als Fest (und) Prozession in den Tempeln zuvor festsetzte, ebenso den 17. Tag des Monats Mechir (**sic! statt** Paophi), an dem man die Riten der Übernahme des Herrscheramtes durchführt - der Anfang der Wohltaten, die allen Menschen geschahen: der Geburtstag des ewig lebenden Königs und die Übernahme des Herrscheramtes - (soll man) den 17. und 30. Tag jedes Monats als Fest in allen Tempeln Ägyptens durchführen, und man soll

**29** Brand- und Trankopfer und alles Übrige, was zu tun an den anderen Festen rechtens ist, (auch) an den beiden Festen monatlich durchführen. Das, was man als Opfer darbringt, soll man als Zahlung (be ?) für die Menschen festsetzen, die in den Tempeln Dienst tun. (Ferner) soll man ein Fest (und) eine Prozession in den Tempeln und in ganz Ägypten durchführen für den König Ptolemaios, den Gottes Epiphanes, den Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, (und zwar) jährlich, am 1. Thot fünf Tage lang, indem man sich bekränzt

**30** und die übrigen Dinge tut, die zu tun rechtens ist. Die Priester, die in den Tempeln Ägyptens sind, in jedem einzelnen Tempel, soll man „Priester des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist“ nennen, zusätzlich zu den anderen Priestertiteln; sie sollen ihn auf jede Art Urkunde schreiben, und das Amt eines Priesters des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, auf ihre Ringe schreiben und es auf

**31** ihnen eingravieren. Es soll der Fall sein, daß auch den Angehörigen des Volkes, die es wünschen, möglich ist, die Art und Weise des Naos des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, erscheinen zu lassen, wie oben (beschrieben) und ihn (sc. Naos) bei sich zu halten, und sie sollen die Feste und Prozessionen, die oben (genannt sind), <monatlich und> jährlich abhalten, damit offenkundig ist, daß die, die in Ägypten (wohnen), den Gott Epiphanes, den Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, ehren,

**32** so wie es zu tun rechtens ist. Man soll das Dekret auf eine Stele aus hartem Stein schreiben: in der Schrift der Gottesworte, der Briefschrift und der Schrift der Griechen, und man soll es (sc. Dekret) aufstellen in den Tempeln erster, zweiter und dritter Ordnung, neben dem Bild des ewig lebenden Königs.